Vereinsorgane

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **22 (1939)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten Passagiere auf dem Netz der Winterlinien stieg von 11203 auf 16742 oder um 49,4%. Das gleichzeitig beförderte Übergepäck nahm sogar um 88,5%, die Luftpost um 78,6% und die Fracht um 5,5% zu.

Der Sommerflugplan trat am 16. April 1939 in Kraft und sah gegenüber dem Vorjahre auf dem internationalen und internen Flugnetz der Schweiz folgende wichtige Neuerungen vor:

a) die neue direkte Verbindung zwischen den Niederlanden und der Schweiz auf der Strecke Amsterdam-Rotterdam-Basel-Zürich (Swissair/K. L. M.).

b) neben den bisherigen Linien Paris-Basel-Zürich der Swissair wurde ab 15. Mai ein neuer Direktkurs Paris-Zürich von der Air France eingelegt.

c) erstmalig kam eine Direktverbindung Stockholm-Berlin-Zürich durch die schwedische Gesellschaft A. B. Aerotransport ab 1. Juni zustande.

d) Im Hinblick auf die Landesausstellung wurden die innerschweizerischen Kurse der Alpar von Genf, Lausanne und Bern nach Zürich vermehrt, sowie Tarifvergünstigungen gewährt. Auf den Strecken von Basel und St. Gallen nach Zürich führte die Swissair ein Spezial-Retourbillet ein, das auch zum einmaligen Besuch der LA berechtigte.

Ende August mußte der Betrieb auf sämtlichen Auslands- und Inlandsfluglinien infolge Sperrung des Luftraumes gänzlich eingestellt werden. Kein anderes Verkehrsmittel ist durch die Mobilmachungsmaßnahmen derart schwer getroffen worden.

Auf dem gesamten internationalen und internen Flugnetz der Schweiz sind in den ersten 8 Monaten des Berichtsjahres in 10794 Kursen (ganzes Jahr 1938: 12917) 2582600 Kilometer (3465605 km) zurückgelegt und dabei, auf Etappen berechnet, 62231 Passagiere (75937), 518,8 Tonnen Post (628), 230,3 Tonnen Fracht (322) und 222,2 Tonnen Übergepäck (284,8) befördert worden. Ein Vergleich der Frequenzen mit dem Vorjahre läßt sich nur auf Grund der Statistik der Swissair durchführen, welche das Resultat des Berichtsjahres demjenigen der ersten 8 Monate von 1938 wie folgt gegenüberstellt: 28331 Passagiere (25808), 306,4 Tonnen Post (219), 102 Tonnen Fracht (84,7) und 391,9 Tonnen zahlendes und nichtzahlendes Gepäck (358). Aus diesen Zahlen geht hervor, daß trotz der gespannten internationalen Lage der Luftverkehr bis Ende August noch erhöhte Frequenzen gegenüber dem Vorjahre aufweisen konnte. Dieser Erfolg ist vor allem auf die erwähnte neue Linie Holland-Schweiz, sowie auf Mehrfrequenzen der Swissairlinien Zürich-Basel-London und Genf-Paris zurückzuführen.

B. Vereinsorgane

Die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs zählte auf Ende 1939 144 Mitglieder, d. h. gleichviel wie im Vorjahr.

Die XXII. **Generalversammlung** tagte am 12. Juni 1939 im Kongreßgebäude Zürich unter dem Vorsitz von Herrn Generaldirektor Hunziker, Präsident ad interim. Anwesend waren 55 Delegierte, die 68 Mitglieder mit insgesamt 1907 Stimmen oder Fr. 578900 an Mitgliederbeiträgen vertraten. Herr Stadtpräsident Dr. Klöti entbot der Versammlung die Grüße der Stadtverwaltung und überreichte dem Präsidenten und dem Direktor der Verkehrszentrale in Anerkennung ihrer Verdienste um den schweizerischen Fremdenverkehr das Stadtbuch von Zürich. Jahresbericht und Jahresrechnung 1938, sowie das Budget 1939 wurden von der Versammlung genehmigt. Herr Direktor Bittel orientierte die Versammlung eingehend über die Werbemaßnahmen für Frühjahr, Sommer und Herbst 1939. Als Richtlinie diente für das Aktionsprogramm die weitgehende Konzentration aller Kredite, welche der Schweizerischen Verkehrszentrale, den Agenturen der S. B. B., der Landesausstellung, der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und dem Auslandschweizer-Sekretariat für die Propaganda im Auslande zur Verfügung standen. Der Referent wies besonders darauf hin, daß das große und einzigartige Ereignis der Schweizerischen Landesausstellung der Verkehrszentrale die Möglichkeit verschafft habe, die

Auslandswerbung in einem bisher noch nie erreichten Ausmaße unter dem Schlagwort «1939 das Jahr der Schweiz» zu entfalten.

Anschließend an die Generalversammlung fand eine eingehende Besichtigung der LA und namentlich der Abteilung «Die Schweiz, das Ferienland der Völker» statt.

Der **Vorstand** versammelte sich im Berichtsjahre nur einmal, und zwar am 9. Mai im Rathaus von Appenzell. In dieser Sitzung genehmigte er den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1938, sowie das Aktionsprogramm für die Frühlings-, Sommer- und Herbstsaison 1939. Auf die Abhaltung der in Lugano vorgesehenen Herbstsitzung des Vorstandes mußte der Kriegsmobilmachung wegen verzichtet werden.

Der **Ausschuß** tagte im Berichtsjahre fünfmal. Die Verhandlungen bezogen sich im wesentlichen auf Jahresbericht und Jahresrechnung 1938, die Aktionsprogramme für Sommer und Winter, die Reorganisation der schweizerischen Verkehrswerbung, die Neuordnung des Skischulwesens, die Anpassung der Verkehrszentrale an die durch den Krieg geschaffene besondere Lage, die Werbemaßnahmen zur Förderung des Inländerverkehrs, Zusammenarbeit mit den Regionen, Finanzfragen und Budget 1940. Ferner nahm der Ausschuß in jeder Sitzung einen detaillierten Bericht der Direktion über die Tätigkeit der SVZ und die laufenden Werbemaßnahmen entgegen.

Vorstand, Ausschuß und Direktion der SVZ haben sich sehr eingehend mit der Reorganisation der Verkehrswerbung befaßt. In Besprechungen und Beratungen wurden die vielen mit der Vereinheitlichung zusammenhängenden Fragen erörtert und abgeklärt. Die Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung vom 17. Januar 1939 über die Schaffung einer Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung fand die Zustimmung der Eidg. Räte. Die neue Einheitsorganisation konnte jedoch des Krieges wegen nicht mehr im Berichtsjahr verwirklicht werden.

Administratives

Die Verkehrszentrale verfügte Ende 1939 über einen Personalbestand von 18 Beamten und Beamtinnen im Hauptsitz Zürich, einen Beamten im Nebensitz Lausanne und drei in den Auslandsagenturen. Leider haben uns die Kriegsverhältnisse zu einem beträchtlichen Personalabbau gezwungen, dessen finanzielle Auswirkungen der Kündigungsfristen wegen allerdings erst 1940 eintreten werden.

Die Zahl der eingegangenen Briefkorrespondenzen (ohne Zirkulare und Drucksachen) belief sich auf rund 17000 Stück oder 57 pro Arbeitstag, war also trotz der in den letzten vier Monaten stark zurückgegangenen Auslandswerbung nur unwesentlich geringer als im Vorjahre. Den ungefähr gleichen Umfang hatte die ausgehende Post.

Finanzielles

Die Mitgliederbeiträge pro 1939 erreichten insgesamt Fr. 552447.60, gegenüber einem budgetierten Betrag von Fr. 663620. Der Ausfall ist zur Hauptsache auf die verminderte Leistungsfähigkeit des Schweizer Hotelier-Vereins zurückzuführen. Die Gesamteinnahmen pro 1939 betrugen Fr. 661665.10. Die Jahresrechnung schließt mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 5133.05 ab.

C. Die Propaganda der S. V. Z.

1. Allgemeines

Das «Jahr der Schweiz» mit der großen nationalen Schau in Zürich erforderte eine besonders intensive Werbung im Ausland. Unser Aktionsprogramm für die Frühjahrs- und Sommersaison ließ denn auch an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Auf unsere starke und weitgehende Propaganda für die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich werden wir noch in einem besonderen Abschnitt zurückkommen.

Es versteht sich von selbst, daß wir auch im Berichtsjahr das Schwergewicht unserer Werbung wieder auf diejenigen europäischen Länder verlegten, die sich in den letzten Jahren als